

PRESSEMITTEILUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie auf unsere nächste Ausstellung hinweisen:

TALES FROM PARADISE (LOST)

Paul Kooiker, A.P Komen/Karen Murphy, Leoni Oostvogel

Kurator: Frits Gierstberg, Rotterdam

Eröffnung der Ausstellung: Donnerstag, 3. Mai 2001, 19 Uhr

Einführung: Frits Gierstberg

Dauer der Ausstellung: 4. Mai - 16. Juni 2001

Mit Unterstützung der Mondriaan Foundation, Amsterdam

Geschichten vom verlorengegangenen Paradies

Paul Kooiker, A.P Komen/Karen Murphy, Leoni Oostvogel

.

Tales from Paradise(Lost) umfaßt die Werke von vier Künstlern und Fotografen der „jungen“ Generation, die in den Niederlanden arbeitet. Die Auswahl soll nicht die Arbeit dieser Generation repräsentieren, jedoch kann man sagen, daß sie in gewisser Weise eine ähnliche Einstellung einnehmen und eine gemeinsame Energie ausstrahlen.

Die Künstler verwenden ihr Medium in sehr unterschiedlicher Art und Weise. Gemeinsam ist ihnen jedoch der Inhalt. Verschiedene erste Lebenssituationen werden in spielerischer und euphorischer Art behandelt. Die Arbeiten rufen Verlorenheit, Einsamkeit und Sehnsucht hervor, nämlich Visionen eines verlorengegangenen Paradies. Die Gesamtstimmung ist jedoch oft humorvoll, locker und auch erotisch.

A.P. Komens/Karen Murphys Videos sind sowohl Stills, als auch bewegte Bilder. Ihre Arbeit erinnert an Fotoromane und Fernsehsoaps. Paul Kookier inszeniert seine Bilder und verwendet dabei verschiedene fotografische Techniken, um Spezialeffekte, wie z.B.

Bewegung, darzustellen. Leoni Oostvogels „Found Footage“ ist eigentlich eine Sammlung von Snanshots, die sie in ihrem Haus und in ihrer Umgebung von ihrem täglichen Leben gemacht hat.

Kooikers Serie trägt den Titel „Hunting and Fishing“ (1999). Es reflektiert eine romantische Natur und behandelt gleichzeitig das sehr männliche „natürliche“ Verhalten (Klischee). In der Serie sieht man junge (?) Mädchen, die vor der Kamera weglaufen. Dadurch daß die Bilder sehr unscharf sind, scheinen die Mädchen nackt zu sein, fast schon impressionistisch. Dies gibt den Anschein, daß sie vom männlichen Betrachter verfolgt werden. Irgendwie erinnern diese Bilder an berühmte Fotos der zwanziger und dreißiger Jahre, auf denen Mädchen nackt abgebildet sind.

Die Arbeit „Love Bites“ (1998) von A.P. Komen und Karen Murphy ist eine Geschichte mit Video, Stills, Text (synchronisiert und mit Untertiteln) und Musik. Es geht um die Beziehung zweier schöner jungen Menschen, vom ersten Moment des in-sich-verliebense bis zur Trennung wegen Untreue. Die Charaktere sind oberflächlich und der Text kommt direkt von „billigen“ TV-Serien und Soaps. Jeder Betrachter kann sich jedoch mit der Situation, simpel und klischeehaft, identifizieren: das Verlangen nach einer perfekten Liebe, der Wunsch zusammen zu sein und die Unmöglichkeit des unproblematischen Zusammenlebens sind universell.

Leoni Oostvogel fotografierte verschiedenste Aspekte ihres täglichen Lebens, scheinbar in ihrer eigenen Wohnung. Tatsächlich hat sie aber auch in anderer Leute Wohnungen fotografiert. Sie erzählt keine ganze Geschichte, sondern zeigt nur Fragmente und Details. Manchmal sehen wir Objekte, Kleidung, einen Raum, das Innere eines Schrankes, eine junge Frau, die sich an- oder auszieht oder im Raum liegt. Die unscharfen Objekte und die romantische Atmosphäre bilden eine gewisse Intimität. Die Serie scheint von jemandem gemacht worden zu sein, der versucht seine Leben in den Griff zu bekommen und somit Distanz zu gewinnen. Ohne Zweifel hat die Arbeit einen voyeuristischen Charakter. Der Blick auf die Bilder kann der eines Voyeurs sein. Andererseits gibt es aber keine wirklich intimen Momente. Alles scheint nur inszeniert; humorvoll und ironisch.

Paul Kooiker (* 1964, Rotterdam, NL) lebt und arbeitet in Amsterdam.

Leoni Oostvogel (*1969, NL) lebt und arbeitet in Amsterdam.

A.P. Komen (* 1964, Leeuwarden, NL) lebt und arbeitet in Amsterdam.

Karen Murphy (* 1968, Waterford, IRL) lebt und arbeitet in Amsterdam.

Die Künstler sind bei der Eröffnung anwesend.

Mit freundlichen Grüßen